

Verborgene Geheimnisse des Malens offenbaren

»Fantastische Zeichnungen«: Die Künstlerin Ina Schulte zeigt ihre Werke. Eröffnung am 22. Mai

■ **Borgholzhausen** (ehu). Im vergangenen Jahr hat Ina Schulte den renommierten Woldemar-Winkler-Preis gewonnen. Ab dem 22. Mai zeigt die in Halle geborene Künstlerin in der Rathausgalerie einige neue Arbeiten. Unter dem Titel »Keine Wellenlänge« präsentiert sie Aquarelle und Ölbilder. Die Eröffnung ist um 11.15 Uhr.

Ihr Ziel: Das Verborgene durch die Kunst in Zusammenhänge setzen und dem Besucher sichtbar zu machen. »So werden verborgene Geheimnisse während des Malens mir offenbart«, sagt Schulte. In einem spontanen Entstehungsprozess sei sie »oft selbst überrascht, was sich dann abbildet.«

An einem Triptychon, einem dreiteiligen Gemälde, hat die 39-Jährige fünf Jahre ge-

arbeitet. Rechts und links flankieren dabei zwei Ölbilder ein zweimal zwei Meter großes Werk in der Mitte. »Die Titel sind die Bonmots meiner Arbeiten«, erklärt die Künstlerin. Für das Pressegespräch hat sie eines der flankierenden Bilder mitgebracht.

Es trägt den Titel: »Wenn Rumpelstilzchen nicht da ist, wer macht das Stroh zu Gold?«. Nach dem Malen habe sie festgestellt, dass das Bild besser »andersrum aufgehängt« werden sollte. Und so zerlaufen einige Farben – scheinbar gegen die Schwerkraft – nach oben.

Ina Schulte kündigte zudem an, den Ausstellungsbesuchern ein selbstgestaltetes Buch in kleiner Auflage anzubieten. Das Original der Druckvorlage enthält 24 Aquarelle und eine kurze,



Ina Schulte: Der Titel dieses Werkes lautet »Wenn Rumpelstilzchen nicht da ist, wer macht das Stroh zu Gold?«.

FOTO: E. HUFENDIEK

handgeschriebene Geschichte. »Es geht dabei um jemanden, der einen Schiffsuntergang

überlebt«, erläutert sie. Ina Schultes Bilder werden bis zum 1. Juli gezeigt.